

schaft“ gezogen hat, wodurch eine Beurteilung der Vollständigkeit kaum möglich ist. N.M.

Frauen im Frühmittelalter. Eine ausgewählte, kommentierte Bibliographie. (Hg.) Werner Affeldt, Cordula Nolte, Sabine Reiter, Ursula Vork, Frankfurt a. M. 1990, Lang, ISBN 3-631-42764-6, DM 169. – Kaum ein historischer Forschungszweig hat in den letzten Jahren so viele Bücher und Aufsätze hervorgebracht wie die Frauenforschung. Für den Bereich des Früh-MA sorgt nun vorliegende Auswahlbibliographie für einen Überblick. Zu jeder verzeichneten Arbeit werden die geographische Region, der behandelte Zeitraum sowie die hauptsächlich herangezogenen Quellen angegeben. Es folgt eine knappe Inhaltsangabe, die teilweise sogar Rezensionencharakter annimmt und sich auch vor Wertungen nicht scheut. N.M.

Studi medievali. Indici anni XXI-XXX. 1980-1989. Contributi, Recensioni, notizie, manoscritti. A cura di Gianfranco Tortorelli, Spoleto 1991, Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, keine ISBN, 136 S., Lit. 75 000, kumuliert die verschiedenen Register der Einzelhefte. N.M.

Michael M. Sheehan; Jacqueline Murray, Domestic Society in Medieval Europe. A select Bibliography, Toronto 1990, Pontifical Institute of Medieval Studies, ISBN 0-88844-413-3, 57 S., \$ 6, ist eine gezielt auswählende Bibliographie zur Sozialgeschichte, die neben Familie und Ehe auch die Kleriker und Nonnen sowie die Kinder, die Alten und die „outcasts“ einbezieht. Sie bietet für alle Bereiche einen recht guten Einstieg und erleichtert durch eine knappe Annotation eine erste Einschätzung. Sehr erfreulich ist, daß auch grundlegende ältere Werke aufgenommen sind, und daß alle europäischen Sprachen berücksichtigt sind. N.M.

---

Elisabeth Schnitzler, Studien zur Archiv- und Bildungsgeschichte der Hansestadt Rostock (Beiträge und Quellen zur Stadtgeschichte Niederdeutschlands 2) Warendorf 1992, Fahlbusch Verlag, ISBN 3-925522-09-3, 174 S., DM 58. – Der Band spiegelt die jahrzehntelange eng an den Quellen orientierte Beschäftigung der Verfasserin mit der Rostocker Stadtgeschichte wider. Der erste Teil bietet eine Bestandsübersicht des Rostocker Stadtarchivs, des Universitätsarchivs und des Archivs der Kirchenökonomie der Hansestadt, verbunden mit der Darstellung kriegsbedingter Schäden und Verlagerungen. Im Anschluß daran werden die von der Autorin 1939 im Stadtarchiv Rostock gefundenen 92 Pergamentfragmente in einer nach inhaltlichen Kriterien geordneten Übersicht vorgestellt und ihr Text wiedergegeben. Damit verbunden ist die Frage nach der Ursache der Zerstörung und der Herkunft der Hss-Fragmente sowie Möglichkeiten der Rekonstruktion der Bruchstücke. Die dritte Studie führt weg vom MA in die erste Hälfte des 19. Jh. In einer überarbeiteten und erweiterten Fassung eines Vortrages aus dem Jahre 1948 untersucht die Verfasserin an Hand von Quellen u. a. aus dem Mecklenburgischen Landeshauptarchiv Schwerin und dem Rostocker Universitätsarchiv den Platz der Universität Rostock und ihrer